



Möglichst keine Leerfahrten: Tankcontainer mit Gefahrgut, Überseecontainer, Wechselbehälter und Sattelanhänger mit Profil P400 transportieren die Operateure PCC Intermodal, Hupac und Kombiverkehr seit dem 4. Januar 2016 auf der gemeinsam vermarkteten Verbindung zwischen dem Ruhrgebiet und Kutno sowie Poznan Franowo in Zentralpolen.

Nachhaltige Güterverkehrsdienste ... sind der EU eine Förderung wert

Für die europäische Connecting Europe Facility (CEF)-Transport ist im Herbst 2016 mit einer weiteren Ausschreibung zu rechnen. Für Unternehmen werden vor allem die Förderprioritäten *Güterverkehrsdienste* und *Maßnahmen zur Verringerung von Schienengüterverkehrslärm* interessant sein. Die zweite Priorität wendet sich an Halter von Güterwagen und Eisenbahnverkehrsunternehmen. Die Förderung beschränkt sich auf den Austausch konventioneller Bremsklötze durch LL-Sohlen bei Flotten mit mindestens 100 Güterwagen. Für KMU gilt diese Einschränkung nicht. Die Priorität *Güterverkehrsdienste* bietet vielfältigere Antragsmöglichkeiten und wendet sich an in der (Transport)Logistik tätigen Unternehmen, einschließlich der verladenden Wirtschaft. Eine Förderung ist für Investitionsvorhaben möglich, welche vor allem folgende Ziele verfolgen:

- Verlagerung von Gütern auf energieeffizientere Transportketten zur Verminderung externer Kosten;
- Verbesserung der Integration von Verkehrsträgern zur Erhöhung der Zuverlässigkeit und Effizienz multimodaler Lieferketten. Relevante

Kriterien sind Zeitbedarf, Qualität und Kosten; Verbesserung der Effizienz von Lieferketten durch Verminderung von Leerfahrten, die Erhöhung der Fahrzeugauslastungen und die Reduzierung der Transportdauern. Die EU-Kommission hat bezüglich der Effizienzsteigerung von Lieferketten Handlungsfelder beschrieben, die bevorzugt gefördert werden sollen. Dazu gehören Kooperationsvorhaben, z.B. zur Bündelung von Transporten, sowie organisatorische Maßnahmen, welche zu Synergieeffekten führen. Bei technischen Lösungen sollten die Schwerpunkte auf interoperablen Informations- und Kommunikationssystemen, innovativen Last-Mile-Lösungen sowie innovativen Ansätzen für den Umschlag und den Transport von Gütern, z. B. durch Reduzierung des Packungsvolumens, liegen.

Für eine Förderung müssen ein bestimmter Verkehr oder eine bestimmte Lieferkette im Vordergrund stehen, die die zu bezuschussenden Investitionen benötigen. Letztere können vor allem organisatorische Maßnahmen, Transportausstattung, Suprastruktu-



Dr. Bernd Seidel, Kontaktstelle Niedersachsen für die Connecting Europe Facility-Verkehr www.cef-programm.de

ren und – wenn von ergänzendem Charakter – Infrastrukturen umfassen. Die Anrechnung von Mietkosten ist ebenfalls möglich. Es zeichnet sich ab, dass auch die Innovationsförderung für marktnahe neue Technologien und innovative Lösungen zur Ausschreibung kommen kann. Deren Anwendung auf den europäischen Kernnetz-Korridoren steht weitestgehend im Zeichen der Dekarbonisierung. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.cef-programm.de.

Dr. Bernd Seidel

FOTO: KOMBIVERKEHR, PRIVAT